

INHALT

1. CDU-Fraktion stärkt frühkindliche Bildung
2. Bundesbildungsministerin kritisiert falschen Einsatz der Bafög-Mittel
3. Terminhinweis zum FördeForum

10.04.2015

CDU-Fraktion stärkt frühkindliche Bildung Kindertagesstätten sollen 20 Millionen Euro zusätzlich erhalten



Pressekonferenz mit Katja Rathje-Hoffmann und Daniel Günther

Fraktionschef Daniel Günther und die sozialpolitische Sprecherin, Katja Rathje-Hoffmann, haben gestern im Kieler Landeshaus einen Maßnahmenkatalog zur Stärkung der frühkindlichen Bildung vorgelegt. 20 Millionen Euro zusätzlich will die CDU-Fraktion - unter Berücksichtigung der Konnexität - bereits ab dem kommenden Haushaltsjahr bereitstellen und damit den Personalschlüssel verbessern. Damit könnten für die Betreuung der Kinder ab drei Jahren 600 neue Vollzeitstellen finanziert werden.

„Je kleiner die Gruppe, desto besser und individueller können Kinder betreut werden. Darum wird die CDU-Fraktion in den anstehenden Haushaltsberatungen für das kommende Jahr für eine Anhebung des Personalschlüssels eintreten“, erklärte Rathje-Hoffmann. Ein angepasster Personalschlüssel sorgt in vielen Bereichen für eine wichtige Entlastung.

Langfristig plant die Landtagsfraktion, den Betreuungsschlüssel von derzeit 1,5 auf 2,0 zu erhöhen.

Fraktionschef Daniel Günther machte deutlich, dass die CDU-Fraktion zugunsten von Qualitätsverbesserungen an den Kostenbeiträgen für Eltern festhalte. Das CDU-Konzept sei ein Gegenmodell zu den SPD-Vorstellungen: „Bei der SPD würde nichts besser werden, bei uns würde vieles besser werden“, so Günther

Das Positionspapier zur frühkindlichen Bildung ist abrufbar unter:
http://www.cdu.ltsh.de/media/15-04-09_kita_papier.pdf

Bundesbildungsministerin kritisiert falschen Einsatz der Bafög-Mittel Trotz Mahnungen zeigt sich Heinold stur



Hochschulpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, Volker Dornquast

In dieser Woche rief Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) die Finanzminister der Bundesländer auf, die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Bafög-Mittel auch für die Hochschulen einzusetzen. Die schleswig-holsteinische Finanzministerin Heinold reagierte prompt auf die Kritik aus Berlin: Schleswig-Holstein „brauche keine klugen Ratschläge“, konterte Heinold gegenüber der Presseagentur dpa.

Die Opposition im Kieler Landtag zeigte sich irritiert über die Aussagen von Heinold. Volker Dornquast, hochschulpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, wies Heinold noch einmal auf den Inhalt der Bafög-Reform hin. „Offenbar hat Frau Heinold den vollständigen Wortlaut der Bafög-Reform noch nicht einmal gelesen! Darin steht schwarz auf weiß, dass die Entlastung aus den Bafög-Mitteln den Hochschulen zugute kommen soll“, so der CDU-Politiker.

Der entsprechende Begründungstext der Bundesregierung zu diesem Punkt lautet: „Um den Ländern zusätzlichen Spielraum für die Bildungsfinanzierung, insbesondere für Hochschulen, zu eröffnen, übernimmt der Bund allein die Finanzierung der Geldleistungen nach dem Bafög am 1. Januar 2015.“ Vor diesem Hintergrund, betonte Dornquast, sei die Kritik der Bundesbildungsministerin berechtigt.

„Es ist unbegreiflich, dass die rot-grün-blaue Landesregierung den Ernst der Lage noch immer nicht erkannt hat. Unsere Hochschulen stehen – gerade mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang – vor immensen Herausforderungen. Und die Finanzministerin hat nichts besseres zu tun, als die berechtigten Mahnungen des Bundes in den Wind zu schlagen“, so der Hochschulpolitiker.

Zum Hintergrund: Zum 1. Januar 2015 hat der Bund den Bafög-Anteil der Länder übernommen. Schleswig-Holstein hat dadurch 36,4 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Während beispielsweise Hessen die Bafög-Mittel komplett in die Hochschulen steckt, gehen letztere in Schleswig-Holstein völlig leer aus.

Terminhinweis zum FördeForum

CDU-Fraktion lädt zur Diskussion über TTIP ein

Das geplante Transatlantische Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA ist in aller Munde. Seit Monaten sorgen die Verhandlungen für intensive öffentliche Diskussionen sowohl bei Bürgerinnen und Bürgern, als auch in den Medien.

Unter dem Motto „TTIP-Transatlantisches Freihandelsabkommen – Jahrhundertchance oder Bedrohung“ lädt die CDU-Landtagsfraktion am 7. Mai 2015 um 18.00 Uhr, zu einem FördeForum in das Kieler Landeshaus ein.

Der Europaabgeordnete und Sprecher der EVP-Fraktion im Ausschuss für Internationalen Handel, Daniel Caspary, wird aus erster Hand über den aktuellen Stand der Verhandlungen berichten. Nach einem Impulsreferat wird er mit weiteren Experten über das geplante Abkommen und seine Ausgestaltung diskutieren.

An der Podiumsdiskussion nehmen teil:

Reimer Böge, Europaabgeordneter aus Schleswig-Holstein und Mitglied im Haushaltsausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel

Werner Koopmann, Geschäftsbereichsleiter International der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein

Bernd Krieger, Leiter des Europäischen Verbraucherzentrums Deutschland

Werner Schwarz, Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein.

Aus Sicherheitsgründen ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Wenn Sie Interesse an der Veranstaltung haben, bitten wir Sie, uns eine E-Mail an melanie.groth@cdu.ltsh.de zu schicken oder uns anzurufen unter 0431/988-1477. Gerne schicken wir Ihnen eine Einladung zu.

V.i.S.d.P

CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Dirk Hundertmark, Pressesprecher

Tel.: 0431/988-1440

dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de